



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XLIII. König Siegmund sagt die an den Orden gewiesenen von Wedel von Güntersberg, die Stadt, so wie die von Borne, von Anklam und von Goltz der ihm geleisteten Huldigung ledig und los, am 24. August ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

XLIII. König Siegmund sagt die an den Orden gewiesenen von Wedel von Güntersberg, die Stadt Dramburg, so wie die von Borne, von Anclam und von Goltz der ihm geleisteten Huldigung ledig und los, am 24. August 1400.

Sigismund, von Gottes gnaden Kunning zu Vngern, Dalmatia, Croatien, Marggraff zu Brandenburg etc., den gestrengen vnd ehrlichen mannen den von Wedell von Gunterberge, dem Rathe vnd der gantzen gemein der Stadt Drawenburgk, den von Borne, von Anclam vnd von Goltzen Vnsere gnade vnd alles gutt. Lieben getreuwen, Als wir euch vorschreiben vnd bei dem edlen Vnsere liebenn getrewen herrn Janen von Wartenberg entpottenn haben, der ewer fogtt ist, das ir dem erwirdigen herrn Conraden von Jungingen, homeister deutsches Ordens, vnd deme gantzen Orden zu Preussenn soltt huldenn. Nhun ihr das getahn habett, so sagen wir euch der huldunge vnd der schwör, die ir hattet gethann, quit, leddig vnd Loes mit crafft dieses briefes. Wenne ir das gethan habtt, das habt ir gethan von Vnsere sonderlichen willen vnd ernstlichem geheisse vnd mude. Zu Vrkunde vorsigelt mit dem angehangenden Vnsere Mayestatt ingesiegel. Gegeben zu Meylaz, am tag Bartholomei, nach Gottes geburt in dem Viertzehnhundersten jare.

Aus Dittmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives fol. 47.

XLIV. Jan von Wartenberg, Vogt in der Neumark, quittirt dem Deutschen Orden in Preußen Namens König Siegmunds über die bezahlten letzten 3000 Schock Böhmischer Groschen für das verkaufte Land und Stadt Dramburg, am 24. November 1400.

Wir Jan von Wartenberg, Voith in der Marke obir Oder, herre czu Tetschin, Tun Kund mit desin offenen Briefe allen, die ihn sehn adir horen lesen, das Vns der hochwirdige herre Conrad von Jungingen, Homeister dütisches Ordens etc., vnd syn Orden recht vnd redlich gantz vnd gar czu genüge dritusent Schock Groschen guter Behemischer Montze von des Kouffis wegen der Stadt Drawenburg vnd das doczu gehoret, noch Vswisunge des Hauptbriefes, bezalt hatt, die wir empfangen haben von des allerdurchluchsten Fürsten vnd Heren, heren Sigemundes, Koniges von Vngarn etc., wegen in der Gebünge dis Brifes, vnd sagen den obingenanten heren homeister vnd synen Orden von des allerdurchluchsten heren Koniges von Vngern vorgeannt wegin derselben dritusent Schock Behemischer Groschen quit, ledig vnd los, volmechtlich mit Crafft desis Brifis. Czu Orkunde vorsigelt mit vnserm anhangenden Ingeligel vnd czu Geczucnisse die strengen her Heinrich von Güntersberg, Siffrid von Schönefeldt, Steffen von Trutzenitz haben Ire Ingeligel mit vns an desin Briff gehangen, der gegeben ist vff dem huse Slochow, an der Mitwoche vor sente Katherinen Tage der heiligen Jungfrowen vnd Martyrinnen, nach der Geburt Cristi vnser herren tusent Jar, in dem vierhundertsten.

Aus einer Dreger'schen Abschrift.